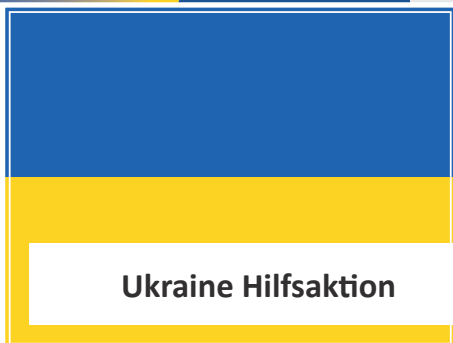


# AWO MAGAZIN

Magazin der Arbeiterwohlfahrt  
Unterbezirk Hochsauerland/Soest



(v.l.n.r.: Gabriele Trudewind-Hellwig, Michelle Borkowski, Bea Geisen, Frank Hake, Abdulhamid Tawila und die Heavysaurus Dinos)



Ukraine Hilfsaktion



Neues aus dem Bezirk



Aktion Vielfalt



Liebe Leser, liebe Leserinnen,

wir möchten Sie mit der neuen Ausgabe unseres AWO Magazins über die aktuellen Entwicklungen und Aktivitäten in unserem Verband und in unseren Einrichtungen informieren.

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass die Möglichkeiten des Internets gut genutzt werden können, um miteinander in Kontakt zu bleiben und Informationen abzurufen und auszutauschen. Mit dem Projekt „Internet für alle“, gefördert durch die Aktion Mensch, haben wir am Standort Marsberg das Ambulant Betreute Wohnen entsprechend ausgestattet. Dies ist ein wichtiger Schritt zur „digitalen Teilhabe“ der von uns betreuten Menschen mit Beeinträchtigung.

Wir berichten über das Projekt "Vielfalt" in unseren AWO Kitas Hummelnest und Abenteuerland, in denen wir die Themen Vielfalt und Diversität erlebbar gemacht haben. Schon fast eine Tradition ist das Engagement der AWO beim Internationalen Tag

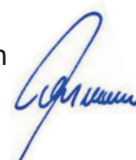
gegen Rassismus.

Der Fachbereich Migration hat unter dem Eindruck des schrecklichen Kriegs in der Ukraine im März 2022 eine Hilfsaktion organisiert, bei der Sachspenden eingeworben und an die ukrainische Grenze transportiert wurden, um einen Beitrag zur Linderung des Leids der Flüchtenden zu leisten.

Leider mussten wir uns zu Beginn des Jahres 2022 einer wenig erfreulichen Situation stellen. Der Unterbezirksvorstand und die Geschäftsführung mussten die Entscheidung treffen, den im Jahr 2020 gestarteten Pflegedienst AWO Ambulant wegen Fachkräftemangels wieder einzustellen. Dies hatte auch Konsequenzen für unsere Mobilen Sozialen Dienste. Vorstand und Geschäftsführung haben sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. Nach reiflicher Abwägung aller Fakten glauben wir, dass für die Mitarbeiter\*innen und für die Kund\*innen mit dem Übergang zum Deutschen Roten Kreuz eine gute Lösung gefunden wurde. Die Beschäftigung für unsere Mitarbeitenden konnte gesichert werden und die Versorgung unserer Kund\*innen konnte in nahezu allen Fällen lückenlos gewährleistet werden.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Themen finde Sie im vorliegenden AWO Magazin.

Stefan Goesmann  
Geschäftsführer



# Internationaler Tag gegen Rassismus



Rassismus und Diskriminierung sind an den verschiedensten Stellen unserer Gesellschaft und in den unterschiedlichsten Ausprägungen immer noch viel zu präsent.

Um weiterhin ein Zeichen dagegen zu setzen, hat der Fachbereich Migration im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus mehrere Aktionen durchgeführt.

Am 21.03.2022, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, gab es am Aktionsstand in Lippstadt die Möglichkeit, auf vorbereiteten Plakaten ein eigenes Statement gegen Rassismus abzugeben. Ebenso wurden im Hinblick auf die kommende Landtagswahl Zollstöcke mit der Aufschrift „Keinen Millimeter nach rechts“ an interessierte Bürger\*innen verteilt. Zum Abschluss wurden die Statements mit bunten AWO Luftballons in den – an diesem Tag strahlend blauen Himmel – entsandt.

Neben den Einrichtungen des Fachbereichs Migration beteiligten sich in Lippstadt an dieser Aktion auch die AWO Kindertageseinrichtungen Hummelnest, Panama und Löwenzahn sowie Schüler\*innen der Klassen 5, 6 und 8 der Edith-Stein Realschule unter Begleitung des AWO Projektes Respekt Coach und das Lippstädter Netzwerk für Frieden und Solidarität.

In Soest haben sich alle AWO Einrichtungen für eine gemeinsame Aktion auf der Wiese am Britischen Weg getroffen. Die Kindertagesstätten Bunte Welt und Mullewapp, Der offene Treff (DOT), die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE), der Jugendmigrationsdienst (JMD) und der AWO Ortsverein Soest haben unter Anleitung von Helena



Wiens, als Zeichen für Frieden und gegen Rassismus und Diskriminierung, einen Tanzflashmob zum Lied für Europa (Friedenslied) aufgeführt. Musikalische Unterstützung erhielten sie vom Kinderchor mollmäuse & friends.

„Als Organisation der Zivilgesellschaft sehen wir uns in der Pflicht, öffentlich gegen Rassismus Stellung zu beziehen. Rassismus und Rechtsextremismus widersprechen den Werten der AWO. Aufgrund eigener historischer Erfahrungen und unserer demokratischen Grundüberzeugung stellen wir uns gegen jede Vorstellung, die Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe oder ihres Glaubens hierarchisiert und ausgrenzt. Wir möchten gemeinsam Haltung zeigen und ein Zeichen für Vielfalt und gegen Rassismus setzen!“

*(Bea Geisen/Leitung des Fachbereichs Migration)*





# **AWO** *Unterbezirk Hochsauerland/Soest* *Die Geschäftsstelle stellt sich vor:*

*Nichts ist so beständig wie der Wandel...* (Herbert A. Giles)

...und auch in der AWO Geschäftsstelle macht der Wandel keinen Halt. Im Laufe der letzten Jahre konnten wir viele Mitarbeiter\*innen verabschieden, die ihren Renteneintritt – verabschieden. Dies möchten wir zuhelfen. Die Geschäftsstelle der AWO U... vorzustellen:



**Stefan Goesmann**  
Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Hochsauerland/Soest

Tel.: 0291/9988-0  
info@die-awo.de



**Gabriele Trudewind-Hellwig**  
Stellv. Geschäftsführerin der Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Hochsauerland/Soest

Tel.: 0291/9988-0  
info@die-awo.de



**Kerstin Droste-Grothof**  
Assistenz der Geschäftsführung / Sekretariat

Tel.: 0291/9988-16  
droste@die-awo.de



**Sylvia Dietz**  
Assistenz der Geschäftsführung / Sekretariat

Tel.: 0291/9988-56  
dietz@die-awo.de





aklit)  
ndel bzw. die Personalveränderung  
viele neue Kolleg\*innen gewinnen,  
erfährt\*innen – bedingt durch den  
um Anlass nehmen, um Ihnen die  
Unterbezirks Hochsauerland/Soest



**Silke Boelke**  
Personalsachbearbeitung

Tel.: 0291/9988-18  
personal@die-awo.de

**Nicole Becker**  
Pädagogische Fachberatung  
für Kindertageseinrichtun-  
gen

Tel.: 0291/9988-27  
becker@die-awo.de



**Axel Knoppe**  
Bilanzbuchhaltung

Tel.: 0291/9988-12  
buha@die-awo.de

**Elisabeth Frigger**  
Fachberatung  
Eingliederungshilfe

Tel.: 0291/9988-29  
frigger@die-awo.de



**Roman Flaßhar**  
Bilanzbuchhaltung

Tel.: 0291/9988-23  
flasshar@die-awo.de

**Corinna Kemper**  
Verwaltung  
Eingliederungshilfe

Tel.: 0291/9988-26  
kemper@die-awo.de



**Sandra Selbach**  
Buchhaltung

Tel.: 0291/9988-20  
selbach@die-awo.de

**Vivien Szameit**  
Personalsachbearbeitung

Tel.: 0291/9988-19  
szameit@die-awo.de



**Britta Schumann**  
Buchhaltung

Tel.: 0291/9988-13  
schumann@die-awo.de

## Projekt Vielfalt in den AWO Kitas Hummelnest und Abenteuerland

Das Jahr 2022 startete für die AWO Kindertagesstätte Hummelnest mit dem Thema Diversität.

In umfangreichen Projekten erarbeiteten die Kinder einen breit gefächerten Blick auf die Vielfältigkeit der Menschen und Familiensituationen. Eine Vielzahl an Literatur stand für die Kinder bereit, um bei Bilderbuchbetrachtungen verschiedenste Familienkonstellationen und diverse Schwerpunkte zu erfahren und zu vertiefen.

Unsere Eltern haben ihre Verwandtschaft und Freunde angesprochen, der Kita aus aller Welt Postkarten zuzusenden. Das Hummelnest bekam Post aus vielen Ländern der Erde und nutzte diese, um Kulturen kennenzulernen, Wissen zu erweitern und Gemeinsamkeiten zu erkennen. Viele landestypische Gerichte wurden mit den Kindern gekocht und verzehrt. Dabei wurden auch typische Essgewohnheiten und Bräuche der Länder aufgegriffen, wie beispielsweise das Essen sitzend auf dem

Fußboden einzunehmen, Holzstäbchen statt Gabel und Messer zu benutzen oder aber das Essen mit den Händen zu essen.

Abgeleitet von den Kontinenten wurden Rollenspielbereiche eingerichtet und entsprechendes landestypisches Spielmaterial gekauft. Neue Lieder aus verschiedenen Ländern und Tänze in unterschiedlichen Sprachen wurden im Stuhlkreis gesungen und getanzt. Alle Bildungsbereiche wurden berücksichtigt.

Ein weiterer Baustein im Rahmen dieser Projektarbeit war, auf die Fähigkeiten und mögliche Beeinträchtigungen eines Menschen einzugehen. Die Erzieher\*innen stellten sich der Aufgabe, die Kita Hummelnest auf Barrierefreiheit zu überprüfen. Im Rahmen dieser Prüfung versetzte man sich in die Lage eines/einer Rollstuhlfahrers/in. Um dieses Gefühl selbst zu erspüren, bekamen wir von einem Sanitätshaus für drei Tage zwei Rollstühle ausgeliehen. Tatkräftige Unterstützung erhielten die Erzieher\*innen auch von den Kita-Kindern.

Der musikalische und tänzerische „rote Faden“ neben den vielfältigen gruppeninternen Angeboten wurde gruppenübergreifend durchgeführt. Es entstand ein kleines Musical, bei dem die Liedtexte der Kinder-Rockband Heavysaurus aufgegriffen wurden. Jedes Kind schlüpfte in die Rolle eines Dinosauriers. Die selbstgestalteten Kostüme dafür sahen der Heavysaurus Band sehr ähnlich.

Am 25.02.2022 konnten die Kinder ihr Musical vor geladenem Publikum vorführen. Auch drei von fünf Dinos der Rockband folgten unserer Einladung, um das Musical sehen zu können und im Anschluss daran mit unseren Hummelnest Kindern zu singen und zu tanzen. Die Aufregung war groß, als plötzlich die echten und sehr großen Dinos die Terrasse des Außengeländes betraten.





Nach der offiziellen Begrüßung begann das Kinder-Musical mit den Themenschwerpunkten:

» **Jede Familie ist anders.** *Egal in welche Familie du hineingeboren wirst, wichtig ist, dass du geliebt wirst.*

Die Hexe Rupolina findet vier Dino- und ein Drachen-Ei. Als die Kleinen schlüpfen ist Rupolina sofort klar, dass sie sich um den Nachwuchs kümmert und großzieht.

» **Egal wie du aussiehst,** *ob dick oder dünn, wir sind alle gut so wie wir sind.*

Die kleine Pippa Pummel Fee wurde aufgrund ihrer dicken Beine gehänselt. Doch ihr wird von der Waldfee gezeigt, wie wichtig sie ist und welche besonderen Fähigkeiten sie besitzt, denn sie kann die Menschen heilen.

Dann kam der Auftritt der Tanz-AG.

Hier waren im Vorfeld alle Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren eingeladen mitzutanzten.

Sie tanzten zu dem Lied „Regenbogenfarben“ von Kerstin Ott. Dieses Lied greift die Thematik von Regenbogenfamilien auf:

*„Er und er, zwei Eltern, die ihr Kind zur Kita bringen.  
Sie und sie tragen jetzt den gleichen Ring...“*

Anstelle von Regenbogenfahnen schwenkten die Kinder bunte Bänder zur Musik.

Mit einem großen Applaus wurden die Musickinder verabschiedet. Nach dem Abbau der Bühnenkulisse stand das Heavysaurus Konzert an.

Die Liedtexte der Heavysaurus: „*Egal wie groß du auch bist, ob mittel oder klein, bei uns sind alle gleich, genauso soll es sein!*“ unterstrich das zuvor Gelebte, Gelernte und Präsentierte.

Die direkte Nähe zu den Dinos war einmalig. Die Musiker standen nach dem Konzert für ein Fotoshooting bereit und beantworteten wichtige Fragen der Kinder wie zum Beispiel: „Fresst ihr wirklich Frikadelle mit Nutella?“

Nach einem gelungenen Vormittag wurden alle wichtigen Utensilien der Heavysaurus wieder eingepackt und im Kurpark Bad Westernkotten für die AWO Kita



Abenteuerland aufgebaut. Denn auch hier gab die Kinder-Rockband ein Konzert.

Die kleinen Fans warteten schon mit ihren Eltern gespannt auf das Ereignis. Auch das Seniorenheim „An den Salinen“ aus Bad Westernkotten nahm die Einladung von Frau Mintert, Einrichtungsleitung der AWO Kita Abenteuerland, an und kam mit Rollstuhlfahrer\*innen zu dem Konzert.

Die Senior\*innen fühlten sich an diesem Tag in ihre Jugend zurückversetzt und erinnerten sich durch die Musik der Rockband an vergangene Zeiten.

Als Vorgruppe der Heavysaurus, zeigten uns Frank Hake, Einrichtungsleitung des AWO DOT, und Abdulhamid Tawila eine Feuerspuckaktion.

Themenschwerpunkte dieses Angebotes waren:

» Es zeigt sich, welche Fähigkeiten man erwerben kann, **wenn man etwas unbedingt möchte** und regelmäßig dafür übt.

» **Egal ob man ein Drache der Heavysaurus oder ein Mensch ist.** Es gibt Gemeinsamkeiten, auch wenn man erst nicht damit rechnet oder auf den ersten Blick sieht.

Um 15.00 Uhr war es soweit und die Dinos standen auf der Bühne und rockten zusammen mit den Abenteuerland Kindern:

*„Egal ob groß oder klein, kommt alle herein. Die größeren stellen sich bitte in die hinteren Reihen. Die kleinen nach vorn und spitzt die Ohren. Die Eltern bitten wir nach hinten zu gehen, weil sie nichts von Heavy Metal verstehen...!“*

Bei dem letzten Lied standen alle Kinder mit auf der Bühne und tanzten, hüpfen und moschen zusammen mit den Heavysaurus.

An der Umsetzung des Projekts haben viele hilfsbereite Menschen mitgewirkt. Aus vielen kleinen Puzzlestücken setzte sich das Ganze zusammen, denn nur gemeinsam kann man so etwas „Großes“ auf die Beine stellen!

Das Hummelnest- und Abenteuerland-Team hatten, trotz der zusätzlichen Arbeit, viel Freude an der Ausgestaltung dieses Festes.







Ein herzliches Dankeschön gilt dem Förderverein Abenteuerland e. V. für die Unterstützung durch eine großzügige Spende.

*Vielen Dank für dieses tolle Fest der Vielfalt!*

So geht JUNGE KÜCHE heute –

Sprechen Sie uns an!

große Auswahl an Bio- und Veggieprodukten

hochwertige und natürliche Zutaten

Geschmack pur

1A-Qualität

nationale und internationale Speisen

frische Zubereitung





## Hilfsaktion für die Ukraine

Der gegenwärtige Krieg in der Ukraine hat auch die Mitarbeitenden in der AWO sehr bestürzt. Millionen Menschen sind auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Millionen versuchen zu fliehen. Kinder und Familien brauchen Hilfe.

Um sich mit den notleidenden Menschen solidarisch zu zeigen und auch selbst aktiv Hilfe zu leisten, startete im Unterbezirk vom 14.-18.03.2022 eine Spendenaktion. Zwei Sammelstellen, unter Federführung des Fachbereichs Migration, eine in Lippstadt und eine in Soest hatten an zwei Tagen geöffnet, um die Sachspenden in Empfang zu nehmen. Darüber hinaus wurden Spenden in allen AWO Kindertageseinrichtungen im Hochsauerland bei der Elternschaft und den Mitarbeitenden gesammelt. Allein von dort kamen zwei Transporter an der zentralen Sammelstelle in Lippstadt an. Dort wurden alle Spenden nach Bereichen wie Babynahrung, Hygieneartikeln, medizinischen Artikeln, haltbaren Lebensmitteln, Tiernahrung, Schlafsäcken, Decken, Batterien, Simkarten u. v. m. sortiert. Alles wurde neu verpackt und mit Aufklebern in deutscher, polnischer, ukrainischer und englischer Sprache beschriftet, um den Helfenden vor Ort die Ausgabe möglichst leicht zu gestalten.

Am 18.03.2022 wurden alle Spenden auf den LKW verladen, der zunächst nach Plock (Nähe Warschau) fuhr. Hier wurden die Spenden aus Sicherheitsgründen auf mehrere Kleintransporter und PKWs umgeladen und weiter bis Lemberg und Kiew gefahren.

Für die großartige Spendenbereitschaft möchten wir uns aufs herzlichste bedanken. Ein großer Dank gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Helfenden die diese Aktion mit viel Engagement und Herzblut gestemmt und überhaupt erst möglich gemacht haben.

Wir hoffen, dass das Leid der Menschen in der Ukraine schnellstmöglich beendet wird und dass die Menschlichkeit und die Vernunft siegen werden. Die Nerven bewahren, die Zuversicht und sich maximal solidarisch zeigen, helfen, wo immer es geht – das ist jetzt unsere Aufgabe. Was dort geschieht, erschüttert und beängstigt uns alle. Es verdeutlicht uns, dass es im Leben zwei Dinge gibt, die wir wirklich brauchen:

*Frieden  
und  
Gesundheit!*





## AWO International e. V. Berlin

In der Nothilfe arbeitet AWO International immer mit erfahrenen Partner\*innen vor Ort zusammen, die gut vernetzt, mit der Situation vor Ort vertraut sind und die Landessprache sprechen. Gemeinsam mit der Volkshilfe Österreich und der lokalen Partnerorganisation Narodna Dopomoha Ukraine (NDU) wurde bereits ein Willkommenszentrum eingerichtet, wo Binnenvertriebene Wasser, Essen und Informationen zu Unterbringungsmöglichkeiten erhalten. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

### Überweisungen sind möglich an:

Unser Spendenkonto:

AWO International

IBAN: DE83 1002 0500 0003 2211 00

Bank für Sozialwirtschaft

Spenden-Stichwort: Nothilfe Ukraine

[www.awointernational.de](http://www.awointernational.de)







Nachhaltig.  
Ökologisch.  
Individuell.



# materio

Kindergärten

Unsere Kindergärten bieten eine ökologische und nachhaltige Spiel- und Lernumgebung – mit Holzrahmenbauten, deren Raumplanung individuell auf das pädagogische Konzept angepasst wird. Mit unserer jahrelangen Erfahrung unterstützen wir Sie von der Planung über die Finanzierung und Bauausführung bis hin zur Nachbetreuung.

02921.76960-00 [info@materio.de](mailto:info@materio.de)



[materio.de](https://www.materio.de)



# **Mobbingprävention mal anders: „Mensch: Theater!“**

## **im Projekt Respekt Coach**



Im Rahmen des Projekts Respekt Coach erlebten die lippestädter Edith-Stein-Realschüler\*innen der Jahrgangsstufe 8 einen intensiven Vormittag zum Thema Mobbingprävention. Ein Team unter der Leitung von Tobias Gerstner, bestehend aus Theaterpädagog\*innen und Schauspieler\*innen, führte in der Mensa der Realschule unter dem Titel: „AuswegLos 2.0“ drei kurze Theaterszenen zu unterschiedlichen Mobbing-Szenarien auf.

Unter dem Motto

*„Mitmachen, statt zuschauen“,*

entwickelten die Jugendlichen in den geführten Diskussionen Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten für jede der Situationen. Besonders mutige Schülerinnen und Schüler durften die genannten Vorschläge auf der Bühne mit dem Theaterteam in einer improvisierten Szene umsetzen.

Die kurzen Szenen appellieren an die Zivilcourage Einzelner und sollen den Jugendlichen zur Handlungsfähigkeit verhelfen.

An zwei folgenden Tagen führte Tobias Gerstner mit einer der Klassen einen Workshop zum Thema Mobbingprävention durch. Durch theaterpädagogische Übungen sowie Methoden der Selbsterfahrung sollten die Klassengemeinschaft gestärkt, konkrete Probleme angesprochen und destruktive Gruppendynamiken aufgelöst werden.

Ziel der Projekttag war es, die Klassen für Entstehungsformen und Folgen von Mobbing



zu sensibilisieren und Handlungskompetenz für einen angemessenen Umgang mit Mobbing-Situationen im Klassenkontext zu entwickeln.

## *Graffiti-Aktion von „Sprühliebe“ im Projekt Respekt Coach*

Im Rahmen der vom Projekt Respekt Coach geleiteten Arbeitsgemeinschaft „Glücks-AG“ sollte den lippstädter Fünft- und Sechstklässler\*innen der Edith-Stein- und der Drost-Rose-Realschule die Möglichkeit gegeben werden, nach der langen Zeit des Homeschoolings wieder ein freundliches Miteinander zu erleben, sich und ihre Ideen partizipativ einzubringen und ihre Stärken und Interessen zu entdecken. Die Kinder erarbeiteten eine Darstellung von sich selbst, welche ihre Stärken, Interessen, Einzigartigkeiten oder Ressourcen abbildet. In Kooperation mit den Künstler\*innen von „Sprühliebe“ konnte dieses visuell dargestellt und auf Leinwand gebracht werden. Die Kinder erstellten Vorlagen, erfuhren etwas über

die Kunst des legalen Graffiti-Sprühens und erschufen einzigartige Kunstwerke, die unter dem Motto

*„Ich mit meinen Stärken –  
Ich als Teil der Gemeinschaft“,*

einen bunten Beitrag zum Schulalltag lieferten. Nebenbei lernten die Kinder sich untereinander besser kennen, kamen miteinander ins Gespräch, übten einen respektvollen Umgang miteinander aus und erlebten die Schule wieder als einen Ort, an dem Freude und Gemeinschaft möglich sind.





# **AWO JMD Lippstadt**

## *Aufholen nach Corona*



In den Osterferien führte der AWO Jugendmigrationsdienst (JMD) über das Programm „Aufholen nach Corona“ eine schulische Förderung für Schüler\*innen durch.

Zwölf Jugendliche nahmen täglich drei Stunden an einem Förderprogramm teil. Dazu wurden je nach Bedarf und Lernprogression Kleingruppen gebildet, um eine möglichst individuelle und passgenaue Förderung zu ermöglichen.

Zum Abschluss fand ein Graffiti Workshop in den Räumen des JMD statt. Das Wort „WILLKOMMEN“

wurde von den hoch motivierten Jugendlichen unter Anleitung von Marcel Venemann von "Sprühliebe" in 19 verschiedenen Sprachen an den Flurwänden angebracht.

Damit soll auch ein Zeichen gesetzt werden, dass hier Menschen aller Nationen willkommen sind!

Der JMD wird auch in den ersten beiden Wochen der Sommerferien und in den Herbstferien das Förderprogramm (Aufholen nach Corona), verbunden mit einem wöchentlichen Freizeit-/Aktionstag, durchführen.



## **Aktion Mensch** *-Internet für alle-*

Im Jahr 2021 bewarb sich das Ambulant Betreute Wohnen der Arbeiterwohlfahrt Hochsauerland/Soest um das Förderprojekt der Aktion Mensch „Internet für alle“.

Das Ambulant Betreute Wohnen der AWO in Marsberg richtet sich mit seinen Angeboten an Menschen mit körperlichen, geistigen und psychischen Beeinträchtigungen.

Ziel ist es, dass jeder Mensch die notwendige Begleitung und Assistenz erhält, um ein selbstständiges Leben in seinen eigenen vier Wänden führen zu können. Mit der stets weiter fortschreitenden Digitalisierung stellen wir immer häufiger fest, wie

schwer unseren Klient\*innen der Umgang mit Smartphones und dem Internet im Allgemeinen fällt. Mit dem Ausbruch der Pandemie wurde noch einmal deutlicher, wie wichtig digitale Kompetenzen sind. In Zeiten von Lockdowns, stark eingeschränkten und begrenzten sozialen Kontakten sowie Bewegungs- und Einkaufsmöglichkeiten ist es existentiell, das Medium Internet sicher nutzen zu können. Aus diesem Grund freuen wir uns sehr über die Bewilligung

des Projektes „Internet für alle“ durch die Aktion Mensch. In unseren Räumlichkeiten im Zentrum von Marsberg wurde ein eigener Arbeitsplatz mit einem PC, vier iPads sowie diverse Software für das Projekt eingerichtet. Im November 2021 erfolgten zwei halbtägige, grundlegende





Einführungsschulungen durch das PIKSL Labor aus Kassel. Wir hoffen, von der jahrelangen Erfahrung des PIKSL Labors profitieren zu können, um anschließend die digitale Teilhabe von Menschen mit Handicap vor Ort voranzutreiben. In Kleingruppen wurden interessierte Klient\*innen sowie Mitarbeiter\*innen geschult. Um dieses bereits niederschwellige Angebot noch zugänglicher zu machen, wurden die Schulungen durch ein inklusives PIKSL Team durchgeführt. Dabei geben Menschen mit Lernschwierigkeiten ihr Wissen zum Umgang mit Medien zielgerichtet weiter. Nach einer Frage- und Kennenlernrunde wurde über bisherige Erfahrungen und Berührungspunkte mit dem Thema Smartphone und Internet gesprochen. Im Anschluss erfolgte eine Einführung in die Grundlagen sowie erste Übungen zur Bedienung und den individuellen Einstellungsmöglichkeiten von iPads.

Ein besonderer Schwerpunkt war der Einstieg in das Thema „Sicherheit im Internet“.

Wir möchten das Projekt „Internet für alle“ dauerhaft als ein Beratungs- und Förderangebot für Menschen mit Handicap in unserer Region etablieren. Unser Ziel ist es, einen barrierefreien Zugang zum Internet zu schaffen und digitale Kompetenzen zu fördern, um so digitale Teilhabe zu ermöglichen. Neben individuellen Unterstützungsangeboten zur Computer- und Internetnutzung ist ein monatlicher Workshop zu verschiedenen Themen geplant - wie zum Beispiel erste Schritte im Internet, Nutzung und Bedienung von Browsern und Suchmaschinen, Smartphones, Sozialen Netzwerken, Messenger-Diensten und E-Mails, Datenschutz und Gefahren im Internet, Aufklärung zum Thema Cyber-Mobbing und vieles mehr. Ebenso möchten wir den Nutzer\*innen Raum geben, eigene Fragen und Themen mit einzubringen.

Gefördert durch die

**AKTION  
MENSCH**

## Neues vom Bezirk

### Protest-Aktion für tote Arbeitsmigranten in Katar

Sandgefüllte Fußbälle symbolisieren das Leid, das die FIFA-WM in Katar verursacht hat.

Kein Aprilscherz, sondern bitterer Ernst: Am 1. April, dem Tag der Auslosung zur Fußball-WM, wurden 6500 sandgefüllte Fußbälle vor die FIFA-Zentrale in Zürich gekippt – eine Protestaktion, mit der Initiator Volker-Johannes Trieb, AWO International und der AWO Bezirk Westliches Westfalen auf das Leid der Arbeitsmigrant\*innen aufmerksam machten, die auf den WM-Baustellen in Katar gestorben sind. Die Fußball-Attrappen, bedruckt mit dem Zitat „Weltgewissen, du bist ein Fleck der Schande“, symbolisierten die vielen Opfer, deren Zahl Amnesty International mittlerweile sogar mit 15.000 beziffert hat. Die Protestaktion des Osnabrücker Künstlers und der AWO fand sogar über die deutschsprachige Presse hinaus ein Echo in den Medien.

Die Fußball-WM im Wüstenstaat Katar ist für viele ein Skandal:

„Auf Kosten der Fußballweltmeisterschaft sind dort beim Bau der Stadien viele tausend Menschen gestorben. Sie wurden wie Sklaven behandelt und sind an Hitze, an Erschöpfung oder wegen mangelnder Sicherheitsvorkehrungen gestorben. Das wurde sowohl von der FIFA als auch von der Regierung in Katar in Kauf genommen. Das darf an einem Tag wie heute nicht verschwiegen werden“, so Volker-Johannes Trieb.

Nach dem Protest ist vor dem Protest: Zurzeit werden die Fußbälle in einer Lagerhalle aufbewahrt. Zum Eröffnungsspiel am 21. November werden sie in einem Bundesliga-Stadion erneut ein deutliches Zeichen gegen die Menschenrechts-Verletzungen setzen. Sobald die Weltmeisterschaft zu Ende ist, werden die 6.500 Exemplare abgegeben.

Gleichzeitig werden Spenden gesammelt, die den Menschen in den





Ländern der Getöteten zugutkommen. „Wir setzen uns seit vielen Jahren für die Rechte von Arbeitsmigranten und deren Familien ein, die oft in den ärmsten Ländern der Welt zurückbleiben und von dem Geld leben, das ihre Angehörigen schicken. Diese arbeiten meist unter katastrophalen Bedingungen. Die Schicksale der vielen Migranten in Katar sind für uns inakzeptabel und entsetzliche Beweise dafür, dass moderne Sklaverei existiert“, so Ingrid Leberherz, Geschäftsführerin von AWO International.

„Es ist für uns als Arbeiterwohlfahrt nicht akzeptabel, dass Menschenrechte mit Füßen getreten werden. Auch die Unterdrückung der Frauen in Katar prangern wir an. Das Leben von Menschen, ihre Arbeitsbedingungen und ihre Freiheit sind unverhandelbar und zählen mehr als jeder Profit.

Deshalb werden wir uns immer dafür

engagieren, dass hohe soziale Standards und demokratische Strukturen in den Ländern gelten, an die lukrative Großereignisse vergeben werden“, ergänzt Michael Scheffler, Vorsitzender des AWO Bezirks Westliches Westfalen.

Neuigkeiten und Material zur Kampagne „Weltgewissen, du bist ein Fleck der Schande“ sowie Infos zu den Aktionen unter

[www.weltgewissen-katar.de](http://www.weltgewissen-katar.de)







## ***Pflegedienst AWO Ambulant und Mobile Soziale Dienste***

Zum Jahresende 2021 hat sich die Personalsituation in unserem ambulanten Pflegedienst AWO Ambulant Meschede unerwartet verschärft. Trotz immenser Anstrengungen ist es nicht gelungen, das dringend benötigte Pflegepersonal zu gewinnen, um die freien Stellen im notwendigen Umfang neu zu besetzen. Die Folge war, dass wir die grund- und behandlungspflegerischen Leistungen Ende Januar 2022 einstellen mussten, da wir die Versorgung unserer Pflegekund\*innen nicht mehr sicherstellen konnten.

Nach sehr konstruktiven Gesprächen mit dem Deutschen Roten Kreuz in Meschede konnte allen Pflegekund\*innen, die dies wünschten, ein Pflegeangebot des DRK Deutsches Rotes Pflegeteam gemacht werden, so dass die pflegerische Versorgung lückenlos gesichert werden konnte.

Unsere Mobilen Sozialen Dienste (MSD) an den Standorten Arnsberg-Neheim, Brilon, Meschede und Sundern waren Bestandteil des Pflegedienstes AWO Ambulant Meschede. Der MSD versorgte unsere Kund\*innen seit den 1980er Jahren mithaushalts-





nahen Dienstleistungen, Entlastungsleistungen nach §45b SGB XI und Verhinderungspflege. Voraussetzung für die Abrechnung der MSD-Leistungen war die Zulassung unseres Pflegedienstes AWO Ambulant bei den Kranken- und Pflegekassen. Durch den Entfall der Zulassung zum 30.04.2022 war es uns daher nicht mehr möglich, die Leistungen für unsere Kund\*innen mit den Kassen abzurechnen.

Auch wenn sich die Geschäftsführung und der Vorstand damit schwergetan haben, musste der Beschluss gefasst werden, die Mobilen Sozialen Dienste zum 30.04.2022 einzustellen. Dem Vorstand und der Geschäftsführung war es aber sehr wichtig, diesen Vorgang sowohl für die Mitarbeiter\*innen als auch für unsere Kund\*innen so verträglich wie möglich zu gestalten. Mit dem DRK Deutsches Rotes Pflegeteam Bestwig-Meschede-Schmallenberg gGmbH wurde daher für die Mitarbeiter\*innen ein Betriebsübergang ausgehandelt.

Zum 01.05.2022 sind alle bisherigen MSD-Mitarbeiter\*innen besitzstandswahrend im Zuge eines Betriebsübergangs zum Deutschen Roten Kreuz (DRK) gewechselt. Das DRK wird die Dienstleistungen

an den Standorten Arnsberg-Neheim, Brilon, Meschede und Sundern weiterhin erbringen. Den bisherigen MSD-Kund\*innen wurden seitens des DRK neue Verträge angeboten, so dass auch für die haushaltsnahen Dienste eine lückenlose Versorgung, bei weitgehender personeller Kontinuität, sichergestellt werden konnte. Dies war uns sehr wichtig, denn aufgrund des Fachkräftemangels wird es für Kund\*innen immer schwieriger, einen Pflegedienst zu finden, der die Betreuung übernehmen kann.

Wir bedauern die entstandene Entwicklung sehr. Unter den gegebenen Umständen sind wir jedoch der Auffassung, dass wir durch die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz die bestmögliche Lösung für die Kund\*innen und die Mitarbeiter\*innen gefunden haben.

Unseren bisherigen Pflege- und MSD-Kund\*innen danken wir für die langjährige Treue und für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Unseren bisherigen Mitarbeiter\*innen und dem Deutschen Roten Kreuz wünschen wir eine erfolgreiche Weiterführung der Dienste.



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Die Volkshochschule Soest organisierte gemeinsam mit den Kooperationspartnern AWO Der Offene Treff (DOT), dem AWO Jugendmigrationsdienst (JMD), dem Treffpunkt Süd und dem Soester StadtLabor in den Herbstferien 2021 das Ferienprojekt:

*„Soest gesehen: Meine Stadt als Stop Motion Film, Plakat und Reportage für Jugendliche aus dem Soester Süden“.*

Es nahmen ca. 20 Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren aus verschiedenen Herkunftsländern am Projekt teil.

Ziel der Talentcampus-Woche war es, den Jugendlichen aus dem Soester Süden mit Spaß Zugänge zu verschiedenen neuen Medienformaten zu ermöglichen. Die Jugendlichen lernten die Anwendung von VR-Brillen kennen, drehten Stop-



Bei der Abschlussveranstaltung präsentierten die Jugendlichen ihren Familien ihre kreativen Werke (Stop Motion-Filme, sprechende Plakate und Reportagen).

Motion Filme, programmierten sprechende Poster und drehten zum Abschluss der Woche eine eigene Reportage. In allen Bereichen stand sowohl die Förderung der Medienkompetenz als auch die eigene kreative Umsetzung im Vordergrund. Eine Exkursion zum Soester StadtLabor und eine Stadtrallye in der Soester Altstadt ermöglichte den Jugendlichen die Erweiterung ihres Sozialraumes und sie bekamen die Möglichkeit, ihre Heimatstadt Soest auch aus anderen Blickwinkeln kennenzulernen.



## Mitglieder **25** Jahre

Simone Schreckenber  
Gerda Kallemeier  
Patricia Keuthen-Hesse  
Edith Bende  
Maria Herrmann  
Rolf Hugo  
Brigitte Fink  
Johannes Fink  
Helga Kipp  
Mechthild Flamme  
Gerhard Brusck  
Peter Bruyninckx  
Benno Wollny  
Manfred Schönau  
Erna Kentsch  
Ulrike Gillhaus  
Petra Duling  
Erwin Koch  
Franz Harrenkamp  
Josef Schniedermeier  
Peter Farsch  
Karl-Josef Dolle

OV Brilon  
OV Brilon  
OV Brilon  
OV Sundern  
OV Warstein  
OV Anröchte  
OV Erwitte  
OV Erwitte  
OV Erwitte  
OV Erwitte  
OV Geseke  
OV Soest  
OV Soest  
OV Soest  
OV Soest  
OV Soest  
OV Soest  
OV Soest  
OV Soest  
OV Soest  
OV Soest  
OV Warstein  
OV Geseke  
OV Geseke  
OV Warstein  
OV Warstein

seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit Januar 1997  
seit März 1997  
seit März 1997  
seit April 1997  
seit April 1997



Nachträglich möchten wir uns auch bei Frau Elfriede Schmidt,  
OV Geseke für ihre AWO-Treue seit November 1989 bedanken!



## Mitglieder **50** Jahre

Erich Wieneke  
Ingrid Schellhoff

OV Anröchte  
OV Wickede

seit Januar 1972  
seit Mai 1972

### Impressum

Herausgeber:  
AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest  
Feldstraße 34  
59872 Meschede  
Tel. 0291/9988-11  
Fax 0291/9988-30  
www.die-awo.de

Verantwortlich:  
Sascha Quint, Vorsitzender  
Stefan Goesmann, Geschäftsführer

Layout:  
schrift2000™ CREATIVE POWER GROUP GmbH  
www.creativepowergroup.de

